

Grundlagen der Werkstattarbeit

Werkstattunterricht

„Werkstattunterricht“ meint einen Unterricht, der wie eine Werkstatt organisiert ist:

- In einer Werkstatt wird gearbeitet.
- Alle arbeiten an verschiedenen Dingen.
- Hier arbeitet jemand allein, dort arbeiten Gruppen.
- Nicht überall ist die Lehrerin oder der Lehrer dabei. Sie oder er steht aber jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Durch die Einrichtung einer Werkstatt soll den Kindern ein möglichst großer Spielraum für Eigenaktivität geboten werden. Die Selbstständigkeit des Lernens wird gefördert, was sich positiv auf die Anstrengungsbereitschaft und die Lernmotivation auswirkt. Der Werkstattunterricht wird den verschiedenen Voraussetzungen, Interessen und Lernmöglichkeiten der Kinder in besonderem Maße gerecht. Das individuelle Arbeitstempo findet Berücksichtigung.

Durch das selbstständige Arbeiten bleibt der Lehrerin oder dem Lehrer Zeit, einzelne Schüler intensiver zu betreuen oder die Kinder während ihrer Arbeit zu beobachten.

Jedes Kind erhält die Möglichkeit, sich ganz individuell und unter Wahrung der Intimität mit dem Thema selbstständig auseinander zu setzen.

Im gemeinsamen, eher lehrerzentrierten Unterricht wären manche Kinder vielleicht nicht in der Lage, ihre Fragen und Gefühle vor der Klasse auszudrücken. Ihnen soll in der Werkstatt Zeit gegeben werden, Antworten auf ihre Fragen zu finden. Unbehelligt von anderen Kindern können sie die gewünschten Informationen erlangen.

Es soll eine Arbeitsatmosphäre geschaffen werden, die kindlichen Fragen Raum gibt, Gefühle akzeptiert und einzelnes sowie gemeinsames Erkunden erlaubt.

Wichtig für eine erfolgreiche Sexualerziehung sind:

- die behutsame Aufarbeitung des Themas,
- Vertrauen zwischen den Schülern und
- ein ebenso vertrauensvolles Verhältnis der Schüler zur Lehrerin bzw. zum Lehrer.

Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sollten das Klassenklima bestimmen.

Durchführung der Werkstatt

Die Angebote dieser Werkstatt wurden alle im Unterricht erprobt. Natürlich muss nicht alles eingesetzt werden. Wer keine Werkstatt durchführen möchte, kann die Materialien als Ideenfundgrube oder z. B. im Stationenbetrieb nutzen.

Die Kinder können weitgehend selbstständig entscheiden, welche Angebote sie in welcher Reihenfolge bearbeiten möchten. Angebotslisten ermöglichen den Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern den nötigen Überblick. Pflichtangebote für die ganze Klasse oder für einzelne Schüler können in diesem Plan gekennzeichnet werden.

Für jedes Angebot wird ein Helferkind bestimmt. (In vielen Werkstätten werden diese Kinder „Chefkinder“ genannt. Ich bevorzuge die freundlichere und partnerschaftlichere Bezeichnung.) Jedes Helferkind ist für sein Angebot sowie für die Vollständigkeit der zugehörigen Materialien verantwortlich. Gleichzeitig soll es Fragen zum Angebot beantworten können. Daher müssen die Helferkinder zu Beginn der Werkstatt zuerst ihr eigenes Angebot bewältigen, um für spätere Fragen kundig zu sein.

Zur Einstimmung der Kinder kann jede Werkstattstunde mit einem gemeinsamen Spiel, Gespräch, einer Geschichte oder einem Gedicht passend zum Thema eingeleitet werden. Die Spiele sollten die Kontaktfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft der Kinder stärken, Hemmungen abbauen und die Kinder darin bestärken, ihre Gefühle auszudrücken.

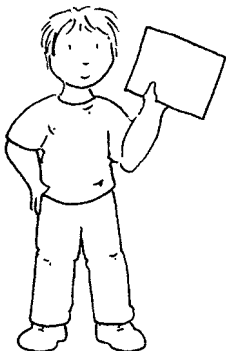
Danach kann die individuelle Arbeit an den Angeboten beginnen. Hilfreich ist ein eigenes Themenheft (A4), in dem der Angebotsplan eingeklebt wird und Arbeitsaufgaben ausgeführt werden. Dadurch wird für Kinder und Lehrer die geleistete Arbeit überschaubarer.

Die Karten mit den Arbeitsaufträgen haben etwa das A5-Format und können zur Verbesserung der Haltbarkeit laminiert oder in Folien eingelegt werden. Der obere Balken macht deutlich, welche Nummer das Angebot trägt und ob es ein Angebot für die Einzel- oder Partnerarbeit ist. Ist der obere Balken grau unterlegt, bedeutet dies, dass es zu diesem Angebot weitere Arbeits- oder Textblätter gibt. Die zugehörigen Blätter können in bereitstehenden Ordnern oder in einzelnen Fächern aufbewahrt werden. In der Praxis hat es

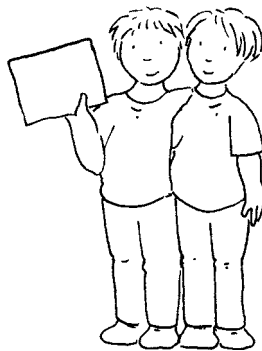
Werkstattmaterialien Liebe

		EA	PA
1	Liebe oder Zuneigung gestehen	x	
2	Der richtige Weg ...	x	
3	Gedichte	x	
4	Elfchen	x	
5	Geschichte oder Gedicht schreiben	x	
6	Liebe oder Zuneigung zeigen	x	
7	Liebe ... – was ist das?	x	
8	Liebeskummer	x	
9	Liebessprüche	x	
10	Sex: Ich warte noch ab ...	x	
11	Andere Ausdrücke für Sex	x	
12	Was passiert beim Sex?	x	

EA = Einzelangebot



PA = Partnerangebot



Werkstattmaterial



Liebe 1

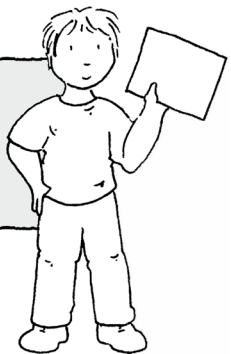


Liebe oder Zuneigung gestehen

Lies dir den zugehörigen Text aufmerksam durch.
Schreibe ihn in Schönschrift und möglichst ohne Fehler in dein Heft.

Deine eigenen Erfahrungen kannst du auch aufschreiben:
Wie war es bei dir? Was hast du getan?

Liebe 2



Der richtige Weg ...

Lies den zugehörigen Text aufmerksam durch.

Schneide aus Zeitungen Bilder von Menschen aus, die ihre Gefühle zeigen! Traurige, lachende, verliebte ... Menschen!

Klebe sie auf ein Plakat mit der Überschrift „Gefühle“!



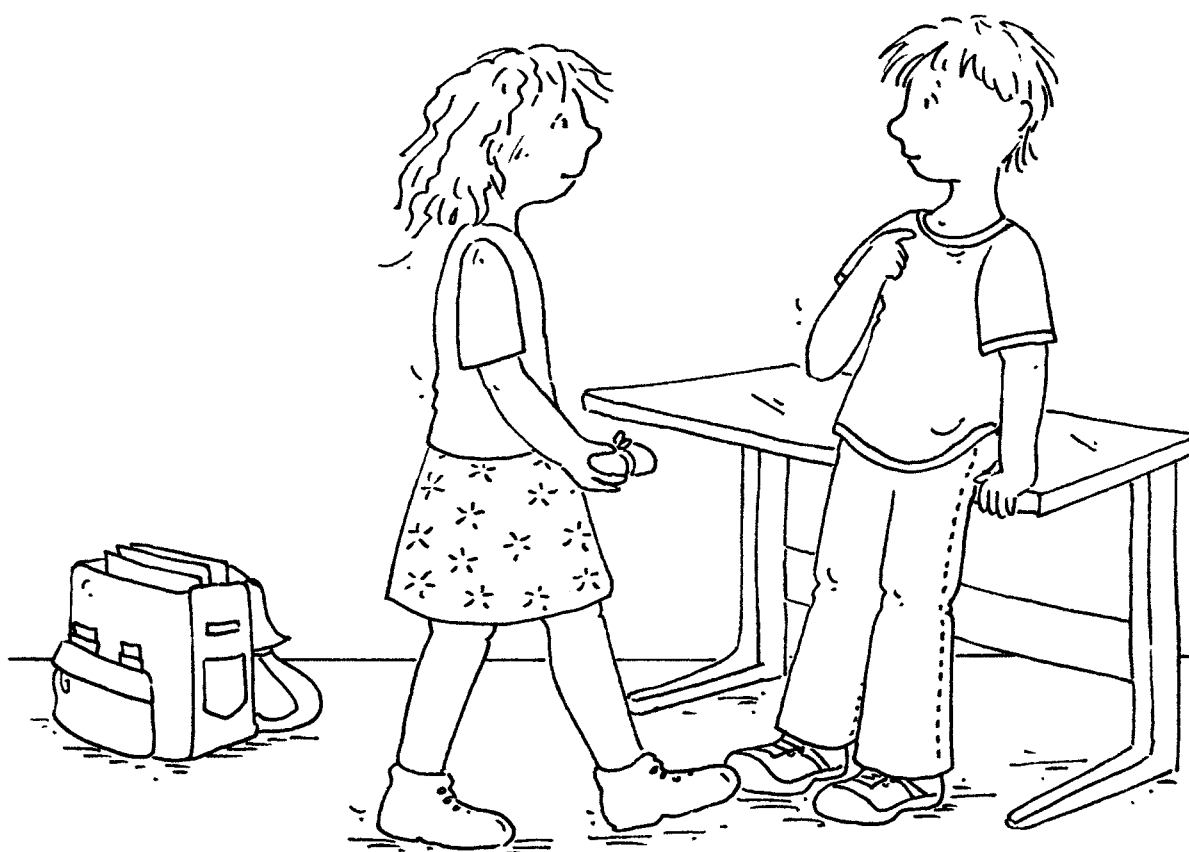
Der richtige Weg ...

Den „richtigen Weg“, seine Gefühle dem anderen Menschen zu offenbaren, gibt es leider nicht. Man kann einen Brief schreiben, den Jungen oder das Mädchen einladen, man kann ihm oder ihr etwas schenken ... Oder man sagt dem Jungen oder dem Mädchen: „Ich mag dich!“

Alle Wege sind schwer und erfordern Mut.

Manchmal lohnt es sich, manchmal werden die Gefühle nicht erwidert. Dann tut es weh und der Bauch schmerzt noch mehr. Doch dieses traurige Gefühl geht irgendwann vorbei.

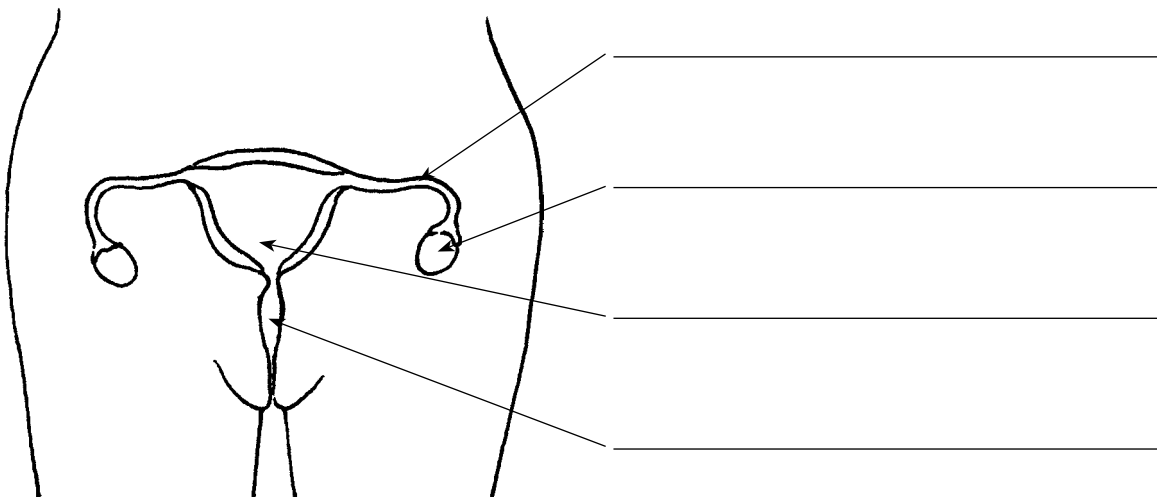
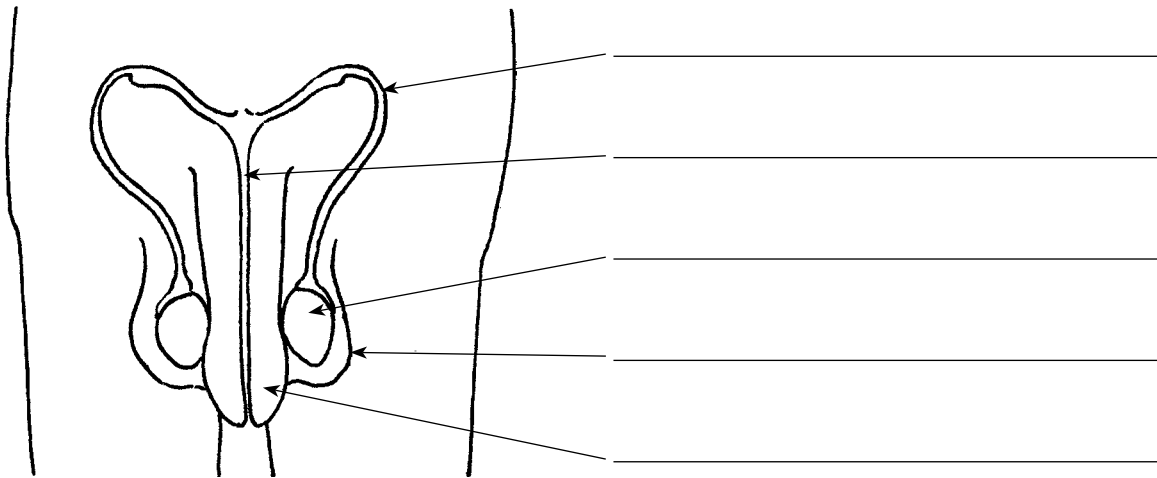
Wird die Zuneigung erwidert, ist man froh und erleichtert. Dann „flattern Schmetterlinge im Bauch herum“.





Trage die Wörter ein:

Penis, Eierstöcke, Scheide, Spermium (Samenzelle), Hodensack, Eileiter, Hoden, Samenleiter, Gebärmutter, Harnröhre



Gefühle 3

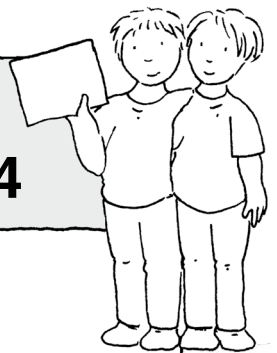


Gefühle mitteilen können ...

Vielen Menschen fällt es schwer, über ihre Gefühle zu reden. Das Leben wäre oft viel einfacher, wenn man ehrlich seine Gefühle äußern würde. Es tut jedem besonders gut, wenn er etwas Schönes und Wahres gesagt bekommt.

Schreibe einem Menschen, den du magst, einen Brief. Es kann ein Kind aus der Klasse, ein Freund, eine Freundin oder jemand aus deiner Familie sein. Schreibe in dem Brief mindestens drei Dinge auf, die dir an ihm oder an ihr gefallen. Es soll etwas Schönes und Wahres sein!

Gefühle 4



Erlebnisse erzählen

Wann hast du dich schon einmal glücklich, wütend, traurig, verliebt, stolz, einsam ... gefühlt?

Such dir einen Partner oder eine Partnerin aus der Klasse, dem oder der du solche Erlebnisse erzählen möchtest.

Legt die Gefühlskarten offen vor euch auf den Tisch. Sucht euch abwechselnd eine Karte aus und erzählt ein Erlebnis dazu.

Einigt euch, wer beginnen darf!